

## Sexualpädagogik und Sexuelle Bildung

### Grundsatzpapier Fachzirkel Sexualität Vorarlberg

Der Fachzirkel Sexualität Vorarlberg, bestehend aus den Institutionen Frauengesundheitszentrum Femail, Mädchenzentrum Amazone, Aidshilfe Vorarlberg, Verein GoWest und die Plattform sexuelle Bildung, orientiert sich in seiner sexualpädagogischen Arbeit an der kritischen Sexualwissenschaft und an der emanzipatorischen Sexualpädagogik, arbeitet interdisziplinär und bemüht sich den Blick gleichermaßen auf Individuum und Gesellschaft, Körper, Psyche, sozioökonomische Verhältnisse bzw. historische Situation und auf Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen zu richten.



#### Dadurch ergeben sich die folgenden Leitlinien:

- Recht auf selbstbestimmte sexuelle- und reproduktive Gesundheit sowie sexuelle Enthaltung – sexuelle Selbstbestimmung und Familienplanung sind Menschenrechte
- Recht auf eine lustvolle und veränderbare Sexualität ein Leben lang  
Sexualität ist die individuelle Ausdrucksform menschlicher Intimität und Liebesfähigkeit
- Sexualität ist viel mehr als Genitalität und wird mit den vier Sinnesaspekten – Kommunikation, Identität, Lust und Fruchtbarkeit – wahrgenommen
- Es gibt nicht *die eine* Sexualität:  
Sexualitäten sind vielgestaltig und vielgesichtig. Sie werden in all ihren vielfältigen Erscheinungsformen gleichberechtigt gesehen und gefördert
- Sexuelle Bildung, Sexualpädagogik und Sexualforschung (vor allem auch die weibliche) dienen dazu, gesellschaftliche Strömungen objektiv wahrnehmen zu können, sie zu reflektieren, Erklärungsansätze zu finden, Bewusstseins-Arbeit zu leisten und in Projekten und Beratungen umzusetzen
- Bei der Analyse und Reflexion von Sexualität sind die frauen- und mädchenspezifische Bedürfnisse und Belange von besonderer Bedeutung. Mit einer gendersensiblen Herangehensweise werden gesellschaftliche Normen reflektiert, Machtverhältnisse und Identitätszwänge sichtbar gemacht und hinterfragt

Diese Inhalte werden durch die **Menschenrechte** und die **Erklärung zu sexuellen Gesundheit der World association for sexual health (WAS)** untermauert.